

FMP: für ein starkes Ambulatorium Schweiz!

INGRID L. WYLER-BREM

Nachdem die Revision des Krankenversicherungsgesetzes nach mehrjähriger politischer Arbeit jüngst scheiterte, stehen nun alle politischen Akteure des Gesundheitswesens in der Pflicht. Sie müssen sich «outen» und zukunftstaugliche Lösungen einbringen.

Die FMP wird dabei eine aktive Rolle spielen und bestmöglich für die freie Praxistätigkeit eintreten.

Das Scheitern der zweiten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) im Nationalrat ermutigt uns. Der unerwartete Scherbenhaufen hat uns vor einem harten und kostspieligen Abstimmungskampf bewahrt. Es verpflichtet uns, jetzt für klare Stellungnahmen aus ärztlicher Sicht sowie für verbindliche Eckwerte einer Revision zu sorgen. Denn einig sind wir uns über alle politischen Lager hinweg: Ohne kluge und verantwortungsbewusste Reformen geht es nicht. Das Schweizer Gesundheitswesen ist auf hohem Niveau «krank». Eingriffe sind nötig! Nur welche?

Therapeutische Freiheit und freie Arztwahl

Als Vertreter eines freien ärztlichen Berufsstands steht die FMP für liberale, den Patientinnen und Patienten verpflichtete Positionen ein. Wir wollen ein Gesundheitswesen, das den Ärzten und Ärztinnen die *therapeutische Freiheit* und den Patientinnen und Patientinnen die *freie Arztwahl* gewährleistet. Staatliche Eingriffe in diese gesundheitspolitischen Grundrechte werden wir mit allem Einsatz bekämpfen. Es darf nicht sein, dass der Staat noch mehr auf die medizinische Tätigkeit Einfluss nimmt oder die Bevölkerung zu bevormunden versucht. Es darf auch nicht sein, dass wir als Ärzte einem Diktat der Krankenkassen unterstellt werden. Solche Massnahmen widersprechen einem liberalen Staats- und Menschenbild. Sie dürfen deshalb auch nicht in unser *gutes, qualitativ hoch stehendes und international angesehenes Gesundheitswesen* Einzug halten.

Eckwerte einer politischen Reform

Unsere Eckwerte eines modernen und zukunftsweisenden Gesundheitswesens lassen sich wie folgt umschreiben:

- freie, selbstständige und verantwortungsbewusste Ausübung unseres Berufs
- freie Arztwahl der Patientinnen und Patienten
- Anwendung einer fortschrittlichen, ganzheitlichen und bedürfnisorientierten Medizin
- ein auf Kosten- und Nutzenanalysen gestützter Leistungskatalog
- ein effizientes Versicherungswesen mit minimalen Administrationskosten.

Unabhängige, souveräne und überzeugte Ärzte und Ärztinnen

Politische Reformen, welche in diese Richtung weisen, dürfen grundsätzlich mit unserer Unterstützung rechnen. Gemäss unserem *Hippokratischen Eid* werden wir auch alles unternehmen, um unter neuen Rahmenbedingungen unseren Kranken nach bestem Wissen und Gewissen zu helfen. Das ist unsere Aufgabe! So verstehen wir unseren «Job». Nur als *unabhängige, souveräne und überzeugte Ärzte* können wir unsere Tätigkeit gerecht ausüben.

Einsatz für einen freien Berufsstand

Die FMP wird in den nächsten Wochen und Monaten mit Argusaugen darauf achten, was für Töne und Zwischentöne aus dem *Departement Couchepin* an die Öffentlichkeit dringen. Unsere Aufgabe ist es zudem, weitere Ideen zu präsentieren und dann Einfluss zu nehmen, wenn die Situation es erfordert. Wir wären für das Ergreifen des KVG-Referendums bereit gewesen. Jetzt gilt es, rechtzeitig politische Allianzen einzugehen und neues Unheil abzuwenden. Zugunsten unserer Patientinnen und Patienten; zugunsten unseres freien Berufsstands und zugunsten *eines starken Ambulatoriums Schweiz!* ●

Dr. med. I.L. Wyler-Brem
Vizepräsidentin FMP